



Interparlamentarische Union tagt in Quebec

Interparlamentarische Union tagt in Quebec
Anlässlich der hundertjährigen Mitgliedschaft Kanadas in der Interparlamentarischen Union (IPU) haben die Präsidenten des kanadischen House of Commons, Andrew Scheer, und des kanadischen Senats, Noël Kinsella, die 127. Versammlung der IPU vom 21. bis 26. Oktober 2012 nach Quebec eingeladen. Unter der Leitung von Bundestagspräsident Norbert Lammert nehmen die Abgeordneten Thomas Silberhorn (CDU/CSU), Angelika Krüger-Leißner (SPD), Alexander Ulrich (DIE LINKE.) und Josef Philip Winkler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) an der Versammlung teil.
Die Delegierten befassen sich im Ausschuss für Frieden und internationale Sicherheit mit dem Thema "Durchsetzung der Schutzverantwortung: Die Rolle der Parlamente beim Schutz der Leben von Zivilisten". Der Ausschuss für nachhaltige Entwicklung, Finanzen und Handel diskutiert über den fairen Handel und innovative Finanzierungsmechanismen für eine nachhaltige Entwicklung. Der Ausschuss für Demokratie und Menschenrechte befasst sich mit der Nutzung der Medien, auch der sozialen Medien, zur Steigerung des bürgerlichen Engagements und der Stärkung der Demokratie.
Das Thema "Staatsbürgerschaft, Identität und sprachliche und kulturelle Vielfalt in einer globalisierten Welt" ist Gegenstand einer Sonderdebatte. Am Ende der Debatte soll die Deklaration von Quebec verabschiedet werden. Den Delegierten liegt zudem der Entwurf eines Aktionsplans vor, der helfen soll, die Parlamente in Sachen Gleichstellung der Geschlechter zu sensibilisieren.
In einer gemeinsamen Sitzung der IPU und der Vereinigung der Parlamentsdirektoren (ASGP) wird über die "parlamentarische Vertretung und Kommunikation sowie die Rolle der sozialen Medien" gesprochen. Diese Veranstaltung soll dem Gedankenaustausch darüber dienen, wie der Dialog zwischen Parlamentariern und Bürgern verbessert werden kann.
Weitere Informationen sowie die zur 127. Versammlung veröffentlichten Texte finden Sie auf der Internetseite <http://www.ipu.org/conf-e/127agnd.htm>
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de>
Auch unterwegs aktuell informiert mit der kostenlosen App "Deutscher Bundestag" und unter m.bundestag.de

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der PräsidentDer Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.